

Anfrage, DS-Nr. 2022/0830

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat	06.09.2022			

Betreff: Sicherung Gleisanlage DB - ehemaliger Güterbahnhof
Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION vom 24. August 2022

Sachdarstellung:

Bereits unmittelbar nach dem vergangenen Unfall im Juli 2021 hatten sich die Verwaltung und die Deutsche Bahn sowie die Bundespolizei auf verschiedene Maßnahmen verständigt.

Neben gemeinsamen Presseterminen wurde zuletzt durch die Bundespolizei und die DB Sicherheit Anfang August diesen Jahres die hohen Risiken durch Lichtbögen anschaulich durch das Modell eines Stromabnehmers im Bahnhofsbereich informiert. Derartige Informationsveranstaltungen, die auf Aufklärungs- und Prävention setzen sollen aus Sicht der Verwaltung weiter verstetigt werden.

Die mit der Deutschen Bahn vorgesehenen Schulbesuche konnten in Troisdorf pandemiebedingt zuletzt nicht stattfinden, sind aber aktuell wieder in der Planung. Ferner hatte die Deutsche Bahn bereits unmittelbar nach dem Unfall das stillgelegte Gebäude im gesamten Erdgeschoss mithilfe von Platten verschlossen. Ein Zugang über Fenster und Türen ist somit nicht mehr möglich. Eine Treppe, die zum Güterschuppen führte, hat die Deutsche Bahn entfernt. Darüber hinaus hat die Deutsche Bahn gemeinsam mit der Bundespolizei an prädestinierten Stellen im Bereich des Güterbahnhofs deutlich sichtbare Warn-Banner anbringen lassen.

Das Areal des Güterbereichs wird nach wie vor auch regelmäßig durch die Bundespolizei und den Kommunalen Ordnungsdienst bestreift.

Die auch unmittelbar nach den tödlichen Unfällen aufgeworfene Fragestellung, warum bestimmte Bahnbereiche nicht eingezäunt würden, war bereits im vergangenen Jahr als nicht umsetzbar zurückgewiesen worden. Die Bahn als Eigentümer weist mit Blick auf das knapp 34.000 km lange Streckennetz darauf hin, dass Zaunanlagen mit einer Länge, die zweimal um den Äquator reichen würden, erforderlich wären. Echte Barrieren würden diese Anlagen nicht darstellen, weil auch Zäune mutwillig niedergetrampelt und Schlösser zerstört würden.

Der Abriss des Gütergebäudes, wurde von der Deutschen Bahn zwar noch nicht realisiert, ist aber noch für dieses Jahr geplant.

In Vertretung

Walter Schaaf
Techn. Beigeordneter